

TV-TAGEBUCH



Daniel Hadler

daniel.hadler@kleinezeitung.at

Verdächtige Schilderwälder

Rückschau auf „Am Schauplatz“, ORF 2

Die Bedingungen haben sich geändert. Der heftig kritisierten Empfehlung aus dem Innenministerium vor einigen Tagen ist es geschuldet, dass Fernsehbeiträge, die in Zusammenarbeit mit der Polizei entstehen, derzeit unter besonderer Beobachtung stehen. Was ist willfähige PR? Wo ist die Grenze zur redaktionellen Seriosität überschritten? Insbesondere an ATV wird der Vorwurf noch länger hängen bleiben, sich die Kooperation mit der Exekutive durch allzugroßes Entgegenkommen verdient zu haben. Letzteres lässt das Ministeriums-Mail vermuten; der Privatsender dementierte umgehend und distanzierte sich entschieden.

Einem gänzlich unverdächtigen Auftritt hatte die Exekutive im „Schauplatz“. Hochverdächtig, nämlich des Vorwurfs der Unmenschlichkeit, machte sich hingegen die Wohlstandsgesellschaft mit ihrem zunehmenden Unwillen, den Anblick von Alltagsarmut zu ertragen. Mit Schilderwäldern und Verbotszonen geht der Gesetzgeber gegen die Anwesenheit von Randgruppen vor. Symptome einer gesellschaftlichen Überforderung im Umgang mit Problemen, für die es keine einfachen Lösungen gibt. Umso wichtiger ist es, Reportagen wie jene vom „Schauplatz“ zu zeigen. Differenziert, fair und empathisch. Anschauen lohnt – in der TVthek bis 4. Oktober.